

**Kleine Anfrage****Alexandra Walter (fraktionslos) vom 09.09.2020****Rattenplage in Hessen – Teil 2****und****Antwort****Minister für Soziales und Integration****Vorbemerkung Fragesteller:**

Am 22.07.2020 veröffentlichte der „Wiesbadener Kurier“ eine Schätzung, wonach allein in Wiesbaden 500.000 Ratten leben. Das entspricht immerhin fast zwei Ratten pro Einwohner:

→ <https://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/wiesbaden-hachrichten-wiesbaden/mehr-ratten-als-wiesbadener-21982930>

Bereits 2018 berichtete die „Frankfurter Neue Presse“, Ratten seien in Hessen ein wachsendes Problem, dessen Ausmaß niemand wirklich kenne, da auf Landesebene keine Zahlen erhoben würden:

→ <https://www.fnf.de/hessen/schaedlingsbekaempfer-zahl-ratten-hessen-nimmt-10424500.html>).

Ratten können zum Problem werden, weil sie Viren, Pilze, Bakterien und Parasiten übertragen. In den vergangenen Jahren machten hier Krankheitserreger wie Leptospiren und Seoul-Hantaviren von sich reden. Wer sich damit infiziert, leidet unter grippeähnlichen Symptomen und Schmerzen in Kopf, Nacken und Rücken. In sehr seltenen Fällen kann sich durch die Infektion eine lebensgefährliche Blutvergiftung entwickeln.

Privatleute dürfen Wirkstoffe wie Antikoagulantien (Blutgerinnungshemmer) der zweiten Generation nicht mehr ohne weiteres zur Rattenbekämpfung einsetzen. Experten zufolge gibt es immer weniger wirksame Mittel, während die Köder teurer werden. Um Kosten zu sparen, reduzieren manche Städte und Gemeinden die Bekämpfungsmaßnahmen.

Das Portal „Service Hessen“ bietet unter dem Link <https://service.hessen.de/html/Ratten-melden-7031.htm> Informationen für Bürger, die Ratten melden „wollen“. Ein Hinweis auf eine gesetzliche Pflicht, Ratten zu melden, findet sich hier nicht.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Kosten entstanden den Städten Frankfurt, Wiesbaden, Kassel, Darmstadt und Offenbach jährlich durch die Auslegung und Entfernung der Giftköder und die Beseitigung verendeter Ratten von 2015 bis 2019?

Der Landesregierung liegen dazu keine Daten vor.

Frage 2. Wurden verendete Ratten in Frankfurt, Wiesbaden, Kassel, Darmstadt und Offenbach in diesem Zeitraum auf Krankheiten untersucht?

Der Landesregierung liegen dazu keine Daten vor.

Frage 3. Wie viele Krankheitsfälle bei Menschen, die auf Rattenbisse oder Verschmutzungen durch Rattenkot zurückzuführen sind, gab es seit 2015 in Hessen?

Eine hessische Statistik bezüglich der Krankheitsfälle bei Menschen, die auf Rattenbisse oder Verschmutzungen durch Rattenkot zurückzuführen sind, gibt es nicht.

Im Zeitraum 2015 bis heute wurden bei zwölf von 41 Leptospirose-Fällen ein Kontakt zu einem Tier angegeben (Hund, Katze, Pferd, Haustiere, Eichhörnchen und Floh), ein Kontakt zu einer Ratte wurde bei keinem Leptospirose-Fall explizit angegeben.

Bei Hantavirus Übertragungen spielen wohl eher Mäuse und Mäuse-Kot eine Rolle. Als Hauptüberträger des Hantavirus wird in Deutschland die Rötelmaus angesehen, deren Population abhängig von Buchenbeständen und der Verfügbarkeit von Bucheckern ist.

In der als Anlage beigefügten Übersicht sind Zahlen über bestätigte Hantavirus- und Leptospirose-Fälle für den Zeitraum 2015 bis heute in Hessen zusammengestellt, welche jeweils die Referenzdefinition des RKI erfüllen.

Frage 4. Wie gedenkt die Landesregierung, Städte und Gemeinden bei der Bekämpfung von Ratten stärker in die Pflicht zu nehmen bzw. zu unterstützen?

Nach der hessischen Schädlingsbekämpfungsverordnung sind die Eigentümer verpflichtet, Schädlinge und somit Ratten zu bekämpfen. Die Aufgabe der Schädlingsbekämpfung obliegt den Gemeinden.

Frage 5. Beabsichtigt die Landesregierung, statistische Erhebungen zu Rattenvorkommen einzuführen?

Von Seiten der Landesregierung ist nicht beabsichtigt, eine statistische Erhebung zur Rattenvorkommen einzuführen.

Wiesbaden, 3. November 2020

**Kai Klose**

**Anlagen**

Kleine Anfrage 20/3590 - Anlage

<b>Leptospirose</b>		SurvStat 20.10.2020 (14:00 Uhr)	
<b>Jahr</b>	<b>Fälle in Deutschland</b>	<b>Fälle in Hessen</b>	
2015	87	4	
2016	93	6	
2017	129	8	
2018	117	9	
2019	160	9	
2020	86	5	
<b>Summe</b>	<b>672</b>	<b>41</b>	

<b>Hantavirus</b>		SurvStat 20.10.2020 (14:00 Uhr)	
<b>Jahr</b>	<b>Fälle in Deutschland</b>	<b>Fälle in Hessen</b>	
2015	829	54	
2016	282	7	
2017	1731	103	
2018	235	5	
2019	1535	52	
2020	167	5	
<b>Summe</b>	<b>4779</b>	<b>226</b>	